

Ich sei nichts für den Lehrerberuf (Staatsprüfung) :-(

Beitrag von „Tannenzweig00“ vom 17. Juli 2020 13:23

Nochmals vielen Dank für die zahlreichen Antworten. Sie haben mich sehr aufgebaut, obwohl es mir immer noch nicht ganz besser geht.

Herr Rau: Der Vorsitzende und ich haben uns bei der Prüfung das erste Mal gesehen. Die Prüfung hatte keine Stunde gedauert.

Wenn ich fragen darf: Was war das für eine Persönlichkeit der du vom Lehrerberuf abgeraten hastest?

Ich bin an dem Prüfungstag aus allen Wolken gefallen. Weil das was er zu mir sagte in keiner Weise auf mein Praxissemester zutraf. Es wäre ok gewesen, wenn er gesagt hätte ich könnte an irgendeiner Sache noch arbeiten. Aber knallhart zu sagen ich sei dafür ungeeignet....das hat mir echt den Boden unter den Füßen weggezogen. Und mich letztlich sehr verletzt.

Ich habe jetzt nochmals mit meiner Tante gesprochen, die auch Lehrerin ist. Sie schließt sich den Meinungen hier an. Sie meinte aber auch, dass bei den UBs öfters mal alt eingesessene Männer sitzen, die „nochmals Wasser haben wollen“. Sie hatte es auch schon öfters erlebt, dass Referendare aufgrund ihres Aussehens von solchen Typen angegriffen wurden (ein Referendar wurde fertig gemacht, weil er angeblich zu klein für den Beruf ist). Da konnte der Unterricht noch so gut sein, draufhauen müssten manche immer.

Wenn ich Pech habe, könnte ich einen Prüfer bekommen, der etwas gegen zierlich, kleine Frauen als Lehrerinnen hat und der lieber die 185 cm gut gebauten Männer als Lehrer vor sich sieht. Diese würden scheinbar aufgrund ihrer Größe erstmal Eindruck in der Klasse machen und das würden einige Prüfern gerne sehen. Aber sie kennt mich und sie kann sich nicht vorstellen, dass ich nichts für den Beruf sei. Das oben beschriebene ist eine Erfahrung die sie leider schon öfter gemacht hatte. Natürlich gibt es auch andere Prüfer.

Als ich damals in das Schulpraxissemester ging hieß es von meiner Mentorin, das sie mir ganz ehrlich die Meinung sagen wird, ob der Beruf etwas für mich ist. Und sie sagte mir beim Abschlussgespräch: „Ja bei unserem ersten Treffen kamen Sie mir etwas unsicher rüber und ich war gespannt auf Ihre Reise. Als ich Sie dann dann vor der Klasse stehen sah, kam es mir so rüber als würden sie seit Jahren nichts anderes machen. Das konnten auch die anderen Lehrer bestätigen.“

Wie schon gesagt wurde, werde ich an meinem Selbstbewusstsein arbeiten müssen.

@samu: Ich denke hätte die Therape etwas gebracht, wäre die Prüfung und das hier jetzt nicht so gelaufen. Vielleicht sollte ich nochmal zu jemand anderen gehen. Ich habe hier auch gelesen, dass es Coachings gibt. Darüber werde ich mich auch mal informieren.